

# kathja

KATHOLISCHES MAGAZIN FÜR  
BOCHUM UND WATTENSCHIED

**SONDER  
AUSGABE**  
JUNI 2025

**Christlich leben.  
Mittendrin.**

**HABEMUS PAPAM! ● KOMMUNALWAHL 2025**

**Mit Ignoranz  
oder mit Menschen?**

**Mit Menschen.**



Gemeinsam mit Ihnen schafft Misereor Bewusstsein durch Bildung in Deutschland und weltweit.  
Mehr erfahren: [misereor.de/mitmenschen](https://www.misereor.de/mitmenschen)

**misereor**  
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

## Der Wandel der katholischen Kirche ist kein Selbstzweck, sondern ein Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit unserer Kirche

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

es sind besondere Zeiten in der katholischen Kirche: Der Tod von Papst Franziskus und die Wahl von Papst Leo XIV. haben die gesamte Weltkirche bewegt und gleichzeitig steht mit dem Prozess „Christlich Leben. Mittendrin.“ (CLM) auch eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft der katholischen Kirche in Bochum und Wattenscheid an, die zudem gerade auch ein neues Erscheinungsbild erhält. Daher haben wir uns als Katholikenrat entschieden, eine Sonderausgabe der „kathja“ zu erstellen. Gemeinsam mit dem zum 31. August 2025 scheidenden Stadtdechanten Propst Michael Kemper, für dessen Zusammenarbeit wir uns recht herzlich bedanken möchten, wollen wir im Sommer 2025 möglichst viele Menschen unserer Stadt über den „CLM“ – Prozess informieren und daran beteiligen. Der Prozess mündet in einer Stadtkonferenz am 26. August um 19 Uhr im „Gertrudissaal“ und einer zweiten Katholikenratsvollversammlung am 11. August um 19 Uhr im „maGma“ in Wattenscheid.

### „Weil Demokratie Haltung braucht!“

Darüber hinaus stehen am 14. September 2025 Kommunalwahlen in NRW an, bei denen auch die kommunalpolitischen Gremien und der / die Oberbürgermeister/in der Stadt Bochum gewählt werden. Als Katholikenrat rufen wir nicht nur zur Teilnahme an der Wahl auf, sondern veranstalten in der kefb Bochum am 03. September um 19 Uhr eine Podiumsdiskussion mit einigen OB-Kandidat:innen.

Und in auch im Bistum Essen wird in diesem Herbst gewählt: Am 08./09. November 2025 finden zeitgleich die Wahlen zu den Pfarrgemeinderäten und zu den Kirchenvorständen statt. Ein wichtiger Beitrag für die innerkirchliche Demokratie und zudem als Mitgestaltungsmöglichkeit unserer Kirche.

### Christian Schnaubelt

(Vorsitzender Katholikenrat  
Bochum und Wattenscheid)



**\*P.S.:** Die reguläre Ausgabe 2/2025 des „kathja“ – Magazins wird unter dem Arbeitstitel „Pilger der Hoffnung“ stehen und soll am 17. November 2025 im „ITEM“ ankommen. Beiträge dafür können bis zum Redaktionsschluss am 27. Oktober 2025 an [presse@bochum-katholisch.de](mailto:presse@bochum-katholisch.de) gesendet werden.

# Komm mal zur Ruhe ...

Tag der Autobahnkirche am 29.6.2025



**Dorstener Str. 263  
44809 Bochum**

- 10:00 Uhr** Treff vor Ort
- 11:00 Uhr** Motorradkorso
- 13:00 Uhr** Mittagsrast und Grill
- 13:30 Uhr** Band 96
- 14:00 Uhr** Gottesdienst mit Reisesegen
- 15:00 Uhr** Kaffeerunde und Band 96
- 16:00 Uhr** Abschluss





## KIRCHE IN BEWEGUNG FÜR EIN NEUES MITEINANDER IN DER STADT 8

„Christlich leben. Mittendrin.“ – das ist Titel und zentraler Inhalt des Programms, das die katholische Landschaft im Bistum Essen in den kommenden Jahren neu gestalten wird: Auch als kleiner werdende Kirche möchten wir in Bochum, Wattenscheid und allen anderen Regionen unseres Bistums weiterhin christliches Leben erfahrbar machen ...

## 12 DIE KATHOLISCHE KIRCHE BOCHUM IN ZUKUNFT ...

Die Kirche der Zukunft wird getragen von Menschen, die bewusst ihr Christsein leben. Sie tun dies in ihrer Familie, an ihrer Arbeitsstelle, in Schulen und Hochschulen, in der Nachbarschaft, im Quartier, als Ehrenamtliche in der Caritas, der Katechese und der Liturgie, in Verbänden und Kreisen, in sozialen oder ökologischen Projekten ...



## ABSCHIED AUS BOCHUM 18

Propst Michael Kemper, Bochumer Stadtdechant und Pfarrer der Wattenscheider Kirchengemeinde St. Gertrud von Brabant, wechselt zum 1. September in die Gelsenkirchener Pfarrei St. Hippolytus. Kemper leitet seit dreieinhalb Jahren die Wattenscheider Pfarrei, seit Januar 2023 mit drei Pfarrbeauftragten in einem vierköpfigen Leitungsteam. Nun hat er Bischof Franz-Josef Overbeck gebeten, ihn zum 30. August von seinen Ämtern als Pfarrer und Stadtdechant zu entpflichten ...

**Herausgeber:** Katholikenrat Bochum und Wattenscheid  
(Vorsitzender Christian Schnaubelt, V.i.S.d.P.)

**Geschäftsstelle** des Stadtdekanats  
Bochum und Wattenscheid:  
Huestr. 15, 44787 Bochum

[www.bochum-katholisch.de](http://www.bochum-katholisch.de)

**Erscheinungsweise:** halbjährlich /  
Sonderausgabe Juni 25: Auflage 500

**Verteilungsgebiet:** Auslage in Pfarreien, Gemeinden,  
kath. Einrichtungen, Bürgerbüros, ITEM (Kirchenfoyer)

**Redaktion:** Heike Zimmer, Michael Kemper,  
Klaus Georg Niedermaier, Christian Schnaubelt, C. Lammert  
Alle nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge sind vom  
Redaktionsteam erstellt.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt  
die Redaktionsmeinung wieder.

**Kontakt zur Redaktion:**  
[presse@bochum-katholisch.de](mailto:presse@bochum-katholisch.de)

**Support:** Firma KOMMWIRT – Bochum  
**Gestaltung:** Atelier Christoph Lammert, Gelsenkirchen  
© 2025



**Katholische  
Kirche**  
BOCHUM UND  
WATTENSCHIED

# „Zukunft gestalten“

– eine spirituelle Einordnung

Im Blick auf „Christlich leben. Mittendrin“ (kurz: CLM) kann man es immer wieder hören: „Es geht jetzt darum, die Zukunft der Kirche zu gestalten, damit wir morgen glaubwürdig Kirche sind.“





Ich werde nachdenklich und erinnere mich an einen Vers des Liedes „Vertraut den neuen Wegen“. In der dritten und letzten Strophe heißt es: „Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land.“ Da ist nicht von „gestalten“ die Rede, sondern vom Gesandt-Sein auf neue Wege und davon, dass die Zukunft „sein (Gottes) Land“ ist.

Mit fällt Abraham ein, der große Glaubensvater für Juden, Christen und Muslime. Das erste Wort des Herrn an ihn ist: „Verlass dein Land, deine Verwandtschaft und das Haus deines Vaters! Geh in das Land, das ich dir zeigen werde!“ (Gen 12,1) So tat es Abram und zu diesem Aufbruch verheißt ihm Gott: „Ein Segen wirst du sein“ (12,2). Gott erfüllt sein Versprechen, indem er Abraham – wie er später heißt – immer wieder sagt oder erkennen lässt, vorauf es ankommt. Wie auch bei Mose. Seine Berufung aus dem brennenden Dornbusch bekräftigt JAHWE durch seinen Namen: ICH BIN – was für mich am besten übersetzt wird mit „Ich bin der, als der ich mich erweisen werde.“ Auf diesen Gott dürfen wir unser Vertrauen setzen in allen Situationen. Er ist ein Gott „für alle Fälle“. Er hat einen Plan. „Die Zukunft ist sein Land“, das er

Abram und Mose gezeigt hat und auch uns zeigen wird.

So gesehen ist die Zukunft das, was sich ergibt, wenn man losgeht. Ein Weg, der im Gehen entsteht. Und was ist die Richtung? Wo ist dieses Land und wie gelangen wir dorthin?

„Du wirst ein Segen sein“ – darin steckt für mich die entscheidende Ausrichtung für den Weg der Kirche in die Zukunft: es geht darum, ein Segen für die Menschen zu sein. Zukunft gewinnt die Kirche, wenn sie aufspührt, was Menschen zutiefst brauchen. „Der Mensch ist der Weg der Kirche“ hat Papst Johannes Paul II. einmal gesagt. In jedem Menschen kommt Gott uns entgegen. Und auch für das Aufspüren ist Gott uns entgegen gekommen in seinem Geist, der uns untereinander verbindet und mit Jesus, weil er (der Geist) uns alles lehrt und an alles erinnert, was Jesus uns gesagt hat (Joh 14,26).

„Die Zukunft der Kirche gestalten“ wird im Sinne Gottes nicht gelingen, wenn wir uns nicht von der Zukunft – von dem, der uns entgegenkommt – gestalten lassen.

**Michael Kemper**

# Kirche in Bewegung für ein neues Miteinander in der Stadt

„Christlich leben. Mittendrin.“ – das ist Titel und zentraler Inhalt des Programms, das die katholische Landschaft im Bistum Essen in den kommenden Jahren neu gestalten wird: Auch als kleiner werdende Kirche möchten wir in Bochum, Wattenscheid und allen anderen Regionen unseres Bistums weiterhin christliches Leben erfahrbar machen – und dabei mitten in unserer Gesellschaft präsent sein. Nach dem Start dieses bistumsweiten Programms in Oberhausen und Bottrop wird nun auch in Bochum ein Starttermin abgestimmt.

Dabei ist „Christlich leben. Mittendrin.“ ein Zukunftsprojekt mit einer klaren Vision und weit mehr als nur die nächste Strukturreform: Unsere Kirche soll auch in einer zunehmend säkularen Gesellschaft glaubwürdig und einladend bleiben. Nicht mehr mit den von früher gewohnten flächendeckenden, meist ziemlich ähnlichen Programmen der Kirche, sondern mit vielfältigen Angeboten an unterschiedlichen Orten, einer neuen Klarheit, was die Menschen wo von der Kirche erwarten dürfen, und der individuellen Überzeugung der Christinnen und Christen vor Ort als dem wichtigsten Fundament für diese Angebote.

## Kirche als sichtbare und engagierte Minderheit

Die Idee hinter diesem Programm: Wir bieten unseren christlichen Glauben in unserer heute überwiegend säkularen Gesellschaft als eine Option an, um in einer begrenzten und konfliktreichen Welt erfüllt, solidarisch und friedlich miteinander zu leben. Und wir bieten diesen Lebensweg vor allem dort an, wo die Menschen in unserer Gesellschaft zusammenkommen. In jeder Stadt und Region des Bistums Essen sollen alle katholischen Organisationen und Einrichtungen – von der Pfarrei über die Caritas bis zu Schulen und Kitas – künftig deutlich stärker zusammenarbeiten. Ziel ist es, Kräfte zu bündeln, an ausgewählten Orten präsent zu sein und neue Gemeinschaften und Kontakte zu schaffen – vor allem in der ökumenischen Perspektive, aber auch mit säkularen Partnerinnen und Partnern in der Stadtgesellschaft. Bisherige kirchliche Angebote sollen weiterentwickelt und andere neu geschaffen werden, damit Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen aus den verschiedensten Kontexten Kirche positiv erleben und mit dem christlichen Glauben in Kontakt kommen.

## Einladend, vielfältig und gemeinsam

Wir werden neue Formen kirchlichen Lebens entwickeln, die sich an den Wirklichkeiten orientieren, in denen die Menschen zwischen Riemke und Stiepel leben. Und wir werden diese Angebote unter einer gemeinsamen „Dachmarke“ der katholischen Kir-



che in Bochum präsentieren, die sich in einer großen Vielfalt an unterschiedlichen Orten für unterschiedliche Menschen öffnet. Dadurch wird die Vielfalt vor Ort nicht eingeeignet, sondern gestärkt – gerade für die vielen Ehrenamtlichen, die sich dort engagieren. Wer in unserer Kirche mitmacht, soll dies aus Freude tun, aus Überzeugung und weil sie oder er einen Mehrwert darin sieht. Gerade Eigeninitiativen für christliches Gemeinschaftsleben sollen in den Quartieren gestärkt werden.

## Veränderung verunsichert – und bietet Chancen

Doch angesichts eines so großen Veränderungsprogramms sorgen sich nun gerade viele langjährige Ehrenamtliche und Gemeindemitglieder, dass sie durch „Christlich leben. Mittendrin.“ womöglich liebgewonnene Traditionen, vertraute Orte oder gewohnte Strukturen verlieren. Diese Ängste sind nachvollziehbar und berechtigt, zeigen sie doch die enge Verbundenheit mit unserer Kirche. Im weiteren Prozess werden diese Sorgen Raum bekommen, weil sie für „Christlich leben. Mittendrin.“ genauso wichtig sind, wie die langjährige Erfahrung der Menschen, die seit Jahrzehnten Teil unserer Kirche sind.

Bochum und Wattenscheid stehen erst am Anfang des mehrere Jahre dauernden Weges hin zu einer neuen, gemeinsamen Stadtkirche. Bereits begonnen haben erste Abstimmungen und Kennenlerngespräche zwischen den verschiedenen katholischen Organisationen und Einrichtungen, oft auf Stadtteil- oder Quartiersebene. In den kommenden Monaten wird der Prozess zwischen den Verantwortlichen auf Stadt- und Bis-

tumsebene weiter abgestimmt und damit der Rahmen aufgezo- gen, der dann vor Ort mit Leben gefüllt wird. Dieser konkrete Planungsprozess muss mit den anderen Bistumsstädten koordiniert werden. Denkbar ist derzeit, dass es für Bochum Mitte 2026 losgehen könnte. Dann sind auch die im kommenden November bis- tumsweit neu gewählten Pfarrgemein- derte und Kirchenvorstände in den Pfar- reien konstituiert und arbeitsfähig. Zu- gleich wird die kommende Amtszeit die- ser Gremien durch die mit „Christlich le- ben. Mittendrin.“ verbundenen Pfarrei- fusionen hin zu einer gemeinsamen Stadtpfarrei vermutlich einmalig ver- kürzt werden.

## Mitmachen und bei „Christlich leben. Mittendrin.“ eigene Akzente setzen

Ob als Gremienmitglied, als ganz nor- male Christin oder Christ oder mit einem speziellen Interesse: Die Kirche der Zu- kunft wird eine Kirche der Beteiligung sein, in der viele Perspektiven gefragt und viele Ideen willkommen sind. Die kon- kreten Formate hierfür werden in den kommenden Monaten erarbeitet und vorgestellt. Doch schon jetzt sind alle Kir- chenmitglieder in Bochum eingeladen, den „Christlich leben. Mittendrin.“-Weg mitzugehen. Mit ihren Fragen und Ge- danken, mit Hoffnung – und mit dem Ver- trauen, dass Veränderung zwar Verlust, vor allem aber die Chance auf mehr Le- bendigkeit bedeutet.



Über Fragen und Anregungen zu „Christlich leben. Mittendrin.“ in Bochum und Wattenscheid freuen sich Stadtdechant Propst Michael Kemper und Katholikenratsvorsit- zender Christian Schnaubelt, die über [presse@bochum-katholisch.de](mailto:presse@bochum-katholisch.de) erreichbar sind.



## Aufbruch im Katholikenrat Bochum und Wattenscheid

Im Ruhrgebiet werden ehrliche Wort geschätzt. Daher müssen wir uns eingestehen: Die katholische Kirche steht vor enormen Herausforderungen und an einem „Scheideweg“. Sinkende Zahlen bei Gottesdienstbesuchern, Kirchen- und Verbandsmitgliedern sowie kirchlichen Beschäftigten und Kirchensteuern belegen das Ende der Volkskirche ebenso wie deren Bedeutungsverlust in einer säkularisierten Gesellschaft. Diese Entwicklung ist nicht umkehrbar und erfordert neue Wege, Kirche zu sein. Doch dieser Wandel bietet gleichzeitig auch Chancen, denn „nichts ist so beständig, wie der Wandel“ (Heraklit).

Als Vertretung der Lai:innen in Bochum und Wattenscheid haben wir den festen Willen, diesen Wandel – auch im Sinne einer „synodaleren Kirche“, die der verstorbene Papst Franziskus initiiert hat – weiterhin mitgestalten zu wollen. Sonst droht der katholischen Kirche ein Nischendasein, anstatt mittendrin in der Stadtgesellschaft eine Kirche zu sein, die weiterhin „nah bei den Menschen“ ist und auch mal „mutig Neues wagt“.

Der bistumsweite Prozess „Christlich Leben.Mittendrin“ bietet dafür einen konkreten Rahmen. CLM ermöglicht, gemeinsam nach neuen Formen des kirchlichen Zusammenlebens zu suchen und Kirche nicht nur von den Strukturen (wie den bisherigen Pfarreien und Stadtkirche) zu denken, sondern als lebendiges Netzwerk von Christ:innen.

Denn jetzt haben wir die Chance, die zukünftige Gestalt der katholischen Kirche in der Stadtpfarrei (2028) und der Stadtkirche (2029) nachhaltig mitzugestalten und als Katholikenrat Bochum + Wattenscheid wollen wir dabei dazu beitragen, dass unsere Kirche „synodaler“ wird und dessen zukünftige Gestaltung durch alle Getauften gleichermaßen entschieden wird, wie es zweite Vatikanische Konzil und die Welsynode 2024 vorsehen.

Als Katholikenrat, der als Bindeglied der kirchlichen Akteur:innen fungiert und dies gerne ausbauen möchte, laden wir alle Katholik:innen in Bochum und Wattenscheid dazu ein, sich am CLM – Prozess zu beteiligen. Dabei sollte aber auch stets die ökumenische Dimension einflie-

Ben, denn den Menschen ist es egal, ob evangelisch oder katholisch an der Tür steht. Sie wollen ein christliches Angebot, welches sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert und das weiterhin in den Stadtbezirken (ökumenisch) präsent bleibt.

Wir wissen, dass dies – neben dem Pfarreientwicklungsprozess – eine zusätzliche Belastung für Ehrenamtliche und Hauptamtliche in den Pfarreien und Verbänden erbringen wird. Allerdings bietet der CLM – Prozess die Chance, Kirche neu zu denken und so zu gestalten, dass die Kirche in der Stadt Bochum auch in Zukunft lebendig bleibt, denn...

**„... der Wandel der katholischen Kirche ist kein Selbstzweck, sondern ein Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit unserer Kirche.“**

Christian Schnaubelt  
(Katholikenratsvorsitzender)

**Christlich  
leben.  
Mittendrin.**

Kirche gestalten.

# Info- abende

im Stadtdekanat  
Bochum und Wattenscheid:

## **1. Informationsabend für Pastoralteams**

Dienstag, 24. Juni um 15 Uhr in der Pfarrei St. Franziskus

## **2. Informationsabend für den Katholikenrat, Verbände und Organisationen**

Dienstag, 24. Juni um 19:30 Uhr im „ITEM“, Huestraße 15, Bochum-City

## **3. Informationsabend für Pfarrgemeinderäte**

Donnerstag, 26. Juni um 19 Uhr im „maGma“ in St. Marien, Höntrop

## **4. Informationsabend für Kirchenvorstände**

Donnerstag, 03. Juli um 19 Uhr in St. Marien, Bochum-Stiepel

Die oben genannten Beratungen „münden“  
in diesen zwei Veranstaltungen:

### **Stadtkonferenz der katholischen Stadtkirche Bochum und Wattenscheid**

Dienstag, 26. August um 19:00 Uhr im „Gertrudissaal“ in St. Gertrud, Wattenscheid

### **Zweite Vollversammlung des Katholikenrates Bochum und Wattenscheid**

Dienstag, 11. November um 19:00 Uhr im „maGma“ in St. Marien, Wattenscheid

**Herzliche Einladung!**  
**Gerne können die Termine auch weitergegeben werden.**

Weitere Informationen können über [presse@bochum-katholisch.de](mailto:presse@bochum-katholisch.de) angefordert werden.

Dorthin können auch gerne Anregungen und Rückmeldungen zum CLM-Prozess in Bochum und Wattenscheid gesendet werden.

Stadtdechant Propst Michael Kemper

Katholikenratsvorsitzender Christian Schnaubelt

# DIE KATHOLISCHE KIRCHE BOCHUM in Zukunft

Eine Vision von Stadtdechant Michael Kemper

**Stellen wir uns die Katholische Kirche Bochum im Jahr 2040 einmal vor. Dabei kann uns der Name des Programmes zu zukünftigen kirchlichen Gestalt im Bistum Essen helfen: CHRISTLICH LEBEN MITTENDRIN.**

Die Kirche der Zukunft wird getragen von Menschen, die bewusst ihr Christsein leben. Sie tun dies in ihrer Familie, an ihrer Arbeitsstelle, in Schulen und Hochschulen, in der Nachbarschaft, im Quartier, als Ehrenamtliche in der Caritas, der Katechese und der Liturgie, in Verbänden und Kreisen, in sozialen oder ökologischen Projekten, als Hauptberufliche in pastoralen Diensten und caritativen Einrichtungen, im Bildungswerk sowie in den Kitas.

Sie leben ihr Christ-Sein mittendrin an den Orten ihres Lebens. Sie alle erfahren Gemeinschaft und Stärkung im sonntäglichen Gottesdienst in einer der zwölf Kirchen und den dazu gehörenden Räumen aus dem Pfarreientwicklungsprozess der Jahre 2018 bis 2030: drei Kirchen im Bochumer Osten und Norden, vier im Süden (darunter die Klosterkirche Stiepel), drei in der Mitte und zwei in Wattenscheid. Die Gottesdienste sind in zeitgemäß eingerichteten Kirchenräumen so gestaltet, dass sie alle Sinne ansprechen und musikalisch begeistern.

Es gibt eine Kirche, in der regelmäßig ein Jugendgottesdienst gefeiert wird, der ein Angebot ist aus einem vielfältigem Programm für junge Menschen – entwickelt von einem qualifizierten Team aus Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen. An einer anderen Kirche hat sich ein vergleichbarer Ort etabliert für

Familien. Begegnungen unter Senioren finden in Räumen in den Stadtteilen statt, die auch für andere Gruppen zur Verfügung stehen – wie etwa die Kinderkatechese. Die bunte Vielfalt des christlichen Lebens ist durch die Vernetzung der kirchlichen Träger und Akteure als gegenseitige Bereicherung erfahrbar. An vielen Orten hat sich durch sozialcaritative, citypastorale oder spirituelle Projekte eine gute ökumenische Zusammenarbeit entwickelt. Ebenso haben Kooperationen mit kommunalen Einrichtungen im sozialen und kulturellen Bereich zu ganz neuen Perspektiven geführt, die Menschen aufleben lassen.

Die Katholische Kirche Bochum besteht aus der einen Pfarrei, zu der die bisherigen Pfarreien zusammengeführt wurden, und den oben genannten kirchlichen Orten und Einrichtungen sowie den Verbänden. Als „digitale Kirche“ – getragen von einem Arbeitskreis Ehrenamtlicher – ist sie auch im weltweiten Netz präsent. Vertretungen aus allen Bereichen bilden den Katholikenrat, der die Vernetzung unterstützt und Impulse gibt für zeitgemäße Initiativen.

Die hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger arbeiten gemäß ihrer Charismen an zielgruppenorientierten Kirchorten in Teams mit Ehrenamtlichen. Die seelsorglichen Grunddienste von der Taufe bis zur Beerdigung werden zentral koordiniert und durch gut ausgebildete Ehrenamtliche und Hauptberufliche ausgeübt. Ein Team aus dem Pfarrer und zwei bis drei weiteren Personen leitet die stadtweite Pfarrei. Es wird von einem Pfarrgemeinderat und einem Kirchenvorstand – jeweils mit Ortausschüssen – unterstützt.





## Nachruf auf PAPST FRANZISKUS

„Papst Franziskus war für viele Gläubige ein Hoffnungsträger, dass sich Kirche verändern kann, und ein klein bisschen hat sie sich auch in seinem Pontifikat verändert. Papst Franziskus hat dabei den Fokus vor allem auf die Menschen gerichtet, die sonst nicht beachtet werden.

Zudem hat der Heilige Vater bei der Weltsynode 2024 die Türen für Reformen in der katholischen Kirche aufgestoßen. Auch wenn wir uns als Katholikenrat grundlegendere Reformen gewünscht hätten, wird das Pontifikat von Papst Franziskus dennoch lange nachwirken und den Weg zu einer „synodaleren Kirche“ bereitet haben.

Den ersten Reformschritten von Franziskus müssen aber noch viele weitere folgen. Daran werden wir im Geist von Papst Franziskus weiterarbeiten.“

Katholikenrat Bochum und Wattenscheid

## Zur Wahl von PAPST LEO XIV.

„Der Katholikenrat und die Katholische Stadtkirche Bochum + Wattenscheid gratulieren Robert Francis Kardinal Prevost OSA zur Wahl als Papst Leo XIV. und rufen zum Gebet für den neuen Pontifex der katholischen Kirche auf.

Papst Leo XIV. steht einerseits vor der Herausforderung das Erbe von Papst Franziskus zu würdigen und andererseits auch den Mut zu haben, neue Wege zu gehen. Dazu braucht es jetzt – aus Sicht des Kirchenvolkes – vor allem einen ‚Brückenbauer‘, der auf eine Synthese von Tradition und Zukunft setzt und darin kein entweder – oder sieht.

Die Katholische Stadtkirche und der Katholikenrat werden sich weiterhin – im Andenken an Papst Franziskus – dafür einsetzen, dass die Kirche in Bochum + Wattenscheid ‚synodaler‘ wird und dass der ‚Mut für Veränderungen‘ nicht auf der Strecke bleibt.“

**Christian Schnaubelt**

Vorsitzender des Katholikenrates Bochum und Wattenscheid

**Propst Pfarrer Michael Kemper**

Stadtdchant der Katholischen Stadtkirche Bochum und Wattenscheid

# SAVE THE DATE:

## Stadtkonferenz 2025

Stadtdechant Propst Michael Kemper (Vorsitzender) und Katholikenratvorsitzender Christian Schnaubelt (stellvertretender Vorsitzender) laden ein zur Stadtkonferenz der katholischen Stadtkirche Bochum und Wattenscheid am

**Dienstag, 26. August 2025**  
**19:00 bis 21:00 Uhr**  
**Gertrudissaal – St. Gertrud, Wattenscheid**

Im Mittelpunkt werden der Prozess „Christlich Leben.Mittendrin“ und die Beratung über die zukünftige Gestaltung der Stadtkirche in Bochum + Wattenscheid stehen.

Zudem werden wir an diesem Abend Stadtdechant Michael Kemper verabschieden.

Weitere Informationen werden auf [www.bochum-katholisch.de](http://www.bochum-katholisch.de) veröffentlicht werden.

## 2. Katholikenratsvollversammlung 2025

Der Katholikenrat Bochum und Wattenscheid lädt zu einer zweiten Vollversammlung am

**Dienstag, 11. November 2025**  
**19:00 bis 21:00 Uhr**  
**Gemeindesaal „maGma“ – St. Marien, Höntrop**

Im Mittelpunkt werden der Prozess „Christlich Leben.Mittendrin“ und die Beratung über die zukünftige Gestaltung der Katholikenräte im Bistum Essen stehen.

Darüber hinaus stehen die Beratung über den Termin der „Nacht der offenen Kirchen“ in den nächsten zwei Jahren an, zudem die erste Katholikenratsvollversammlung 2025 bereits einen positiven Grundsatzbeschluss getroffen hat.

Weitere Informationen werden auf [www.bochum-katholisch.de](http://www.bochum-katholisch.de) veröffentlicht werden.

## „Ökumene in der Stadt – Chance für eine synodale Kirche?!“

Im Rahmen der gemeinsamen Veranstaltungsreihe des Katholikenrates Bochum und Wattenscheid und der kefb Bochum laden wir ein am

**05. November 2025**  
**19:00 bis 21:00 Uhr**  
**kefb Bochum – Am Bergbaumuseum 37 – Bochum**

zum Thema „Ökumene in der Stadt – Chance für eine synodale Kirche?!“.

Als Redner und Podiumsteilnehmer ist Weihbischof Andreas Geßmann, der neue Bischofsvikar für die Ökumene des Bistums Essen, angefragt, darüber hinaus Vertreter:innen der Katholischen Stadtkirche Bochum und Wattenscheid, des Katholikenrates sowie der evangelischen Kirche im Bochum.

Weitere Informationen werden auf [www.bochum-katholisch.de](http://www.bochum-katholisch.de) veröffentlicht werden.

# BDKJ zeichnet Christian Schnaubelt mit dem „Goldenen Ehrenkreuz aus“



Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) hat den Bochumer Christian Schnaubelt mit dem „Goldenen Ehrenkreuz“ ausgezeichnet. Die Ehrung durch Bundesvorsitzende Lena Bloemacher fand im Rahmen der Hauptversammlung 2025 im Jugendhaus Altenberg (Erzbistum Köln) statt.

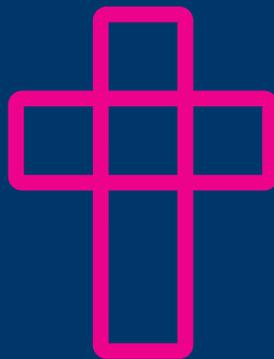
Das Goldene Ehrenkreuz ist die höchste Auszeichnung BDKJ und wird für besondere Verdienste in der kirchlichen Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit verliehen.

Der aus Bochum-Harpen stammende Georgspfadfinder Christian Schnaubelt engagiert sich seit 2012 für den BDKJ-Bundesverband. Zu seinen Schwerpunkten gehören die Online- und Social Media - Kommunikation sowie die Pressearbeit. Seine Tätigkeit in der BDKJ-Bundesstelle in Düsseldorf wird am 04. September 2025 enden.

Der BDKJ ist Dachverband von 17 katholischen Jugendverbänden mit rund 660.000 Mitgliedern. Er vertritt die Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Kirche, Politik und Gesellschaft.

Weitere Infos auf [www.bdkj.de](http://www.bdkj.de).

Foto: Philipp Jetschina / BDKJ



## Katholische Kirche

### BOCHUM UND WATTENSCHIED

## Neues Logo für die katholische Stadtkirche und die Pfarreien

Seit kurzem haben die katholische Stadtkirche Bochum und Wattenscheid sowie die Pfarreien in Bochum ein neues Logo bekommen, welches das Corporate Design (CD) des Bistums Essen aufgreift. Die Pfarrei St. Gertrud hat die neue Wortbildmarke „Katholisch in...“ bereits seit längerem in Wattenscheid im Einsatz,

jetzt wird das neue Erscheinungsbild auf das gesamte Stadtgebiet ausgerollt werden. Auch der Katholikenrat Bochum und Wattenscheid wird sein Erscheinungsbild dementsprechend anpassen. Als erster Schritt wurde bereits das Layout dieser „kathja“ angepasst.

Weitere Informationen zum neuen CD gibt es beim Medienreferenten der katholischen Stadtkirche, Klaus-Georg Niedermaier, der über [presse@bochum-katholisch.de](mailto:presse@bochum-katholisch.de) erreichbar ist.

Christian Schnaubelt

# Kirche neu gestalten! – Gremienwahlen 2025

Am Wochenende 8./9. November 2025 werden im Bistum Essen sowohl die Pfarrgemeinderäte als auch die Kirchenvorstände neu gewählt. Unter dem Motto „Kirche neu gestalten“ möchte das Bistum Essen motivieren, „sich einzusetzen für die Pfarrei, in der Sie leben oder beheimatet sind. In einem Team gemeinsam mit anderen Ehren- und Hauptamtlichen können Sie die Arbeit durch Ihre Kompetenzen, Leidenschaften und Begeisterung bunt und vielfältig mitgestalten.“  
Weitere Informationen zu den Gremienwahlen 2025 in NRW gibt es auf der Website [www.kirche-neu-gestalten.de](http://www.kirche-neu-gestalten.de)  
Der Katholikenrat Bochum und Wattenscheid ruft zur Teilnahme an den Gremienwahlen auf. Insbesondere möchten wir dabei junge Menschen ermutigen, für den PGR oder KV zu kandidieren und die Gremien, sich für die Ideen junger Menschen stärker zu öffnen.



Christian Schnaubelt

## Wahlaufruf zur Kommunalwahl 2025: Demokratie braucht Haltung!

Bereits zur Bundestagswahl 2025 hatte der Katholikenrat Bochum und Wattenscheid aufgerufen, an den Wahlen teilzunehmen. Denn sie sind ein wichtiger Bestandteil unserer Demokratie. Auch zur Kommunalwahl am 14. September 2025 ruft der Katholikenrat zur Teilnahme auf. Denn im Rathaus und in den Bezirksverwaltungsstellen werden die Weichen dafür gestellt, dass unsere Stadt weiterhin bunt sowie offen für Menschen aller Nationalitäten und Religionen bleibt.

Aber warum äußern sich Kirchen zu staatlichen Wahlen? Sollten sie sich nicht lieber „zurückhalten“, wie Bayerns Ministerpräsident Söder fordert? Der Diözesanrat der Frauen und Männer im Bistum Essen und der Katholikenrat Bochum und Wattenscheid sagen: Nein, denn Demokratie braucht Haltung! Und um Haltung zu zeigen, muss man mitreden und Position beziehen. Und das nicht allein, sondern in ökumenischer Verbundenheit, wie es in Bochum gute Tradition ist.

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz hat bei der Frühjahrskonferenz 2025 dazu deutliche Worte gefunden, welche nicht nur zu der Kommunalwahl am 14. September 2025 son-



dern auch zu den kirchlichen Gremienwahlen am 08./09. November 2025 in NRW passen: **„Völkischer Nationalismus darf keinen Platz in unserer Gesellschaft haben und schon gar nicht in der Kirche (...), denn völkischer Nationalismus ist mit dem Christentum nicht vereinbar.“**

Diesen Worten des DBK-Vorsitzenden Bischof Dr. Georg Bätzing ist nichts hinzuzufügen.

Christian Schnaubelt  
(Katholikenratsvorsitzender Bochum und Wattenscheid)

# Abschied aus Bochum

Liebe Leserinnen und Leser  
der kathja,

vielleicht haben Sie es schon gehört oder gelesen: ich werde am 31. August 2025 das Stadtdekanat Bochum und Wattenscheid verlassen und ab dem 1. September als Pastor im Pastoralteam der Pfarrei St. Hippolytus in Gelsenkirchen-Horst arbeiten. Der Grund für diesen Stellenwechsel ist, dass ich im Blick auf die Entwicklung der Stadtpfarrei und der Stadtkirche neben dem fortschreitenden Pfarreientwicklungsprozess in Wattenscheid in den nächsten Jahren in einem hohen Maße an strukturellen Fragen arbeiten würde. Dafür bin ich nicht angetreten. Die Seelsorge kommt da deutlich zu kurz. So Gott will habe ich noch 5 ½ Jahre im aktiven priesterlichen Dienst. Diese Zeit würde ich gerne wieder stärker in der Seelsorge verbringen. Darum habe ich Bischof Overbeck gebeten, mich von den Ämtern des Pfarrers in der Propsteipfarrei St. Gertrud von Brabant in Wattenscheid und des Stadtdechanten für das Stadtdekanat Bochum und Wattenscheid zu entpflichten. Dem hat er entsprochen zum 31. August.

Seit 2015 durfte ich die Stadtkirche Bochum leiten. Dieser Aufgabe verdanke ich viele schöne und bereichernde Erfahrungen. Mit der citypastoralen Präsenz in der Huestraße und dem Aufbau des ITEM habe ich mit Ehrenamtlichen ausprobieren dürfen, wie unser Glaube zu bestimmten Anlässen und Themen Menschen auf der Straße berühren kann. In der Vorbereitung und Durchführung des Ökumenischen Stadtkirchentages im Juni 2022 haben wir mit vielen Akteur\*innen erleben können, was Christen in unsere Stadt



Der Bochumer Stadtdechant Michael Kemper wechselt im September nach Gelsenkirchen. Archivfoto: Achim Pohl | Bistum Essen

einbringen. Zusammen mit dem Katholikenrat durfte ich in den vergangenen Jahren Kirche in Zeitgenossenschaft erfahren – so beim Abschied vom Bergbau, in Form von Stellungnahmen zu kirchen- oder gesellschaftspolitischen Themen, bei der Nacht der Offenen Kirchen und bei Demonstrationen für die Aufnahme von Flüchtlingen oder für Vielfalt und Menschenwürde wie zuletzt vor der Bundestagswahl 2025.

Ich danke allen, die bei diesen Aktionen und vielen weiteren der Stadtkirche ihr Gesicht, ihre Energie und ihre Zeit gegeben haben – im Katholikenrat und seinem Vorstand, im ITEM und in der Geschäftsstelle, in der Ökumenischen Verbundenheit und guten Kooperation auch im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen. Sehr dankbar bin auch für den Respekt und das Einbeziehen der Kirchen bei Einzelgesprächen und an

**Ich möchte mich  
künftig wieder stärker  
in der Seelsorge  
engagieren.**

Runden Tischen zu Fragen, die die Stadtspitze und die Stadtverwaltung bewegen – dass zu dem WIR, das in Bochum zählt, auch die Kirchen gehören.

Mit einem herzlichen  
„Glück auf, Bochum!“

**Michael Kemper**  
Stadtdechant



**WIR REDEN MIT!**  
Weil Demokratie Haltung braucht



## Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl 2025 in der Stadt Bochum

Der Katholikenrat Bochum und Wattenscheid veranstaltet – gemeinsam mit der kefb Bochum sowie der katholischen Stadtkirche Bochum und Wattenscheid und den evangelischen Kirchen in Bochum – eine Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl 2025:

**Am Mittwoch, 03. September 2025 zwischen 19:00 und 21:00 Uhr  
im Saal der kefb Bochum am Bergbaumuseum 37 in Bochum.**

Eingeladen sind die Kandidat:innen für die Wahl als erster Bürger sowie erste Bürgerin der Stadt Bochum von den demokratischen Parteien, die derzeit im Rat der Stadtrat vertreten sind. Zusagen haben wir bereits von SPD / Grüne, CDU, UWG/Freie Bürger und Stadtgestalter / Volt.

Die Podiumsdiskussion findet im Rahmen der bundesweiten Kampagne „Wir reden mit! Weil Demokratie Haltung braucht“, des Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) statt und wird vom Essener Journalisten Thomas Rünker moderiert werden. Weitere Informationen werden im Web auf [www.bochum-katholisch.de](http://www.bochum-katholisch.de) veröffentlicht werden.



**Katholische  
Kirche**  
BOCHUM UND  
WATTENSCHIED



**EVANGELISCHE  
KIRCHE  
IN BOCHUM**



Kirche neu  
gestalten.  
Mittendrin.

Gremienwahlen 2025

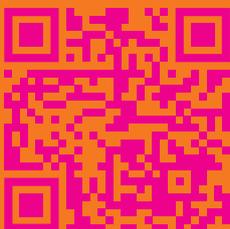
# Deine Ideen müssten wir haben.

■ BISTUM ESSEN

## Unsere Kirche braucht dich!

Weil du Kompetenz mit Leidenschaft verbindest und darauf brennst, für die frohe Botschaft kreativ zu werden.

Lass dich aufstellen: für die Wahl zum Kirchenvorstand oder zum Pfarrgemeinderat!



Weitere Infos zur Wahl  
und den Gremien findest  
du hier:

[kirche-neu-gestalten.de](https://kirche-neu-gestalten.de)